

Inhaltsübersicht

Erster Teil: Begriffliche Klärung und Vorgeschichte

Erstes Kapitel:

Konzeption der Darstellung und begriffliche Klärung

- I. Einführung
- II. Begriff der Arbeitsverfassung unter dem Blickwinkel geschichtlicher Darstellung

Zweites Kapitel:

Von der Kaiserzeit zur Arbeitsverfassung der Weimarer Republik

- I. Rechtliche Grundentscheidungen und sozio-ökonomische Voraussetzungen der modernen Arbeitsverfassung
- II. Grundlegung einer freiheitlichen Arbeitsverfassung in der Zeit vor 1914
- III. Arbeitsverfassung der Weimarer Republik

Drittes Kapitel: Arbeitsverfassung des NS-Staats

- I. Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 als Grundlage der nationalsozialistischen Arbeitsverfassung
- II. Kriegsarbeitsrecht

Zweiter Teil: Arbeitsverfassung in der Besatzungszeit

Erstes Kapitel: Kontinuität und Wandel

- I. Beibehaltung der Zwangsordnung im Arbeitsleben
- II. Fortschreitende Rechtszersplitterung
- III. Ausbau sozialstaatlicher Elemente
- IV. Kündigungsschutz

Zweites Kapitel: Verbände und Programmatik für das Arbeitsleben

- I. Wiederherstellung der arbeitsrechtlichen Koalitionsverfassung
- II. Übereinstimmung und Dissens zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften
- III. Programmatik der politischen Parteien

Drittes Kapitel: Wiederherstellung des kollektiven Arbeitsrechts in den westlichen Besatzungszonen

- I. Zweigleisigkeit des kollektiven Arbeitsrechts
- II. Tarifaufonomie und Tarifvertragsgesetz
- III. Arbeitskampf- und Schlichtungsrecht
- IV. Betriebsverfassungsrecht

Viertes Kapitel:

Rechtsprechung der Arbeitsgerichte und Landesarbeitsgerichte

- I. Einrichtung der Arbeitsgerichtsbarkeit
- II. Problem der Anwendbarkeit des bisherigen Rechts und der Überwindung der Rechtszersplitterung
- III. Beispiele aus der Rechtsprechung
- IV. Richterrechtlicher Kündigungsschutz

Fünftes Kapitel: Gesamtwürdigung – Auf dem Weg in die Arbeitsverfassung der Bundesrepublik Deutschland

Dritter Teil: Arbeitsverfassung in der Bundesrepublik Deutschland bis zur Anfangszeit der sozialliberalen Koalition

Erstes Kapitel: Rahmenbedingungen

- I. Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
- II. Kampf um die Neuordnung der Wirtschaft
- III. Aussagen zur Arbeitsverfassung in den Programmen der politischen Parteien
- IV. Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Zweites Kapitel: Gesetzgebung zum Arbeitsrecht

- I. Wiederherstellung einer freiheitsrechtlichen Ordnung im Arbeitsleben
- II. Systemprägende Bedeutung des Kündigungsschutzgesetzes
- III. Vereinheitlichung des Urlaubsrechts
- IV. Sonstige Gesetzgebung im Individualarbeitsrecht außerhalb des Arbeitsschutzes

Drittes Kapitel: Systemprägung der Arbeitsverfassung durch das kollektive Arbeitsrecht

- I. Zweigleisigkeit in der Gestaltung des kollektiven Arbeitsrechts
- II. Tarifaufonomie und Arbeitskampf
- III. Schlichtungsrecht

- IV. Mitbestimmungsordnung in Betrieb und Unternehmen
- V. Arbeitnehmerbeteiligung in der Unternehmensorganisation

Viertes Kapitel:

Vergebliche Bemühungen um ein Arbeitsgesetzbuch

Fünftes Kapitel: Beitrag der Rechtsprechung zur Arbeitsverfassung

- I. Schlüsselfunktion des Bundesarbeitsgerichts für die rechtliche Gestaltung der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen
- II. Gestaltung des Grundrechtsschutzes durch das Bundesarbeitsgericht
- III. Verfassungsrechtliche Absicherung kollektiv organisierter Koalitionsbetätigung in der Arbeitsverfassung
- IV. Integration des Arbeitskampfes in die Privatrechtsordnung
- V. Sicherung der Mitbestimmung des Betriebsrats durch das Bundesarbeitsgericht
- VI. Richterrecht zum Einzelarbeitsverhältnis
- VII. Problematik einer Gesamtwürdigung des vom Bundesarbeitsgericht entwickelten Richterrechts

Sechstes Kapitel: Beitrag der Rechtswissenschaft für die Herstellung einer freiheitlichen Arbeitsverfassung

- I. Rechtslehre
- II. Grundlagen des Arbeitsverhältnisses
- III. Gruppenautonomie als intermediäre Gewalt oder Teil der Privatautonomie?

Siebentes Kapitel: Gesamtwürdigung

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Erster Teil: Begriffliche Klärung und Vorgeschichte	21
Erstes Kapitel: Konzeption der Darstellung und begriffliche Klärung	21
I. Einführung	21
II. Begriff der Arbeitsverfassung unter dem Blickwinkel geschichtlicher Darstellung	21
Zweites Kapitel: Von der Kaiserzeit zur Arbeitsverfassung der Weimarer Republik	24
I. Rechtliche Grundentscheidungen und sozio-ökonomische Voraussetzungen der modernen Arbeitsverfassung	24
II. Grundlegung einer freiheitlichen Arbeitsverfassung in der Zeit vor 1914	25
1. Ansätze zur Entwicklung einer paritätischen Arbeitsverfassung	25
2. Koalitionsfreiheit und Tarifaautonomie	25
3. Arbeiterausschüsse als Anfang der Betriebsverfassung	29
4. Kodifikationslücke im Bürgerlichen Gesetzbuch	30
III. Arbeitsverfassung der Weimarer Republik	33
1. Stinnes-Legien-Abkommen	33
2. Weimarer Reichsverfassung	34
3. Arbeitsvertrag versus Abhängigkeit als Grundlage eines einheitlichen Arbeitsrechts	36
Drittes Kapitel: Arbeitsverfassung des NS-Staats	39
I. Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 als Grundlage der nationalsozialistischen Arbeitsverfassung	39
1. Inhalt und Konzeption des Gesetzes	39
2. Das »neue Arbeitsverhältnis«	41
3. Entwürfe einer Gesetzesregelung über das Arbeitsverhältnis	45
II. Kriegsarbeitsrecht	46

Zweiter Teil: Arbeitsverfassung in der Besatzungszeit	49
Erstes Kapitel: Kontinuität und Wandel	49
I. Beibehaltung der Zwangsordnung im Arbeitsleben	49
II. Fortschreitende Rechtszersplitterung	51
III. Ausbau sozialstaatlicher Elemente	52
IV. Kündigungsschutz	53
1. Zeitlich begrenzte Fortgeltung des bisherigen Gesetzesrechts	53
2. Kündigungsschutz in Ländergesetzen	54
3. Rechtslage in der Britischen Besatzungszone	56
4. Kündigungsschutzgesetz für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet	56
Zweites Kapitel: Verbände und Programmatik für das Arbeitsleben	57
I. Wiederherstellung der arbeitsrechtlichen Koalitionsverfassung	57
1. Neugründung der Gewerkschaften	57
2. Neugründung der Arbeitgeberverbände	59
II. Übereinstimmung und Dissens zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften	60
III. Programmatik der politischen Parteien	62
1. Christlich Demokratische Union (CDU) und Christlich-Soziale Union (CSU)	62
2. Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD)	63
3. Sonstige Parteien	64
Drittes Kapitel: Wiederherstellung des kollektiven Arbeitsrechts in den westlichen Besatzungszonen	66
I. Zweigleisigkeit des kollektiven Arbeitsrechts	66
II. Tarifaufonomie und Tarifvertragsgesetz	67
1. Forderung einer Gesetzesregelung zur Ablösung der Tarifordnungen durch Tarifverträge	67
2. Entstehungsgeschichte des Tarifvertragsgesetzes	69
3. Staatskontrolle in den Ländern der Französischen Besatzungszone	71
a) Rheinland-Pfalz	71
b) Baden und Württemberg-Hohenzollern	72
4. Sonderregelung für Berlin	74
III. Arbeitskampf- und Schlichtungsrecht	75
IV. Betriebsverfassungsrecht	76

Viertes Kapitel: Rechtsprechung der Arbeitsgerichte und Landesarbeitsgerichte	80
I. Einrichtung der Arbeitsgerichtsbarkeit	80
II. Problem der Anwendbarkeit des bisherigen Rechts und der Überwindung der Rechtszersplitterung	82
1. Bisheriges Gesetzesrecht	82
2. Sicherung der Rechtseinheit durch die Fortgeltung des Bürgerlichen Gesetzbuches	84
3. Arbeitsrechtliche Grundlehren	85
III. Beispiele aus der Rechtsprechung	87
1. Lohnzahlungspflicht bei Betriebsstörungen infolge des Krieges	87
2. Währungsreform	88
3. Kündigung und Arbeitsplatzwechselverordnung	89
4. Sicherung des Arbeitsplatzes für Kriegsheimkehrer	90
IV. Richterrechtlicher Kündigungsschutz	92
 Fünftes Kapitel: Gesamtwürdigung – Auf dem Weg in die Arbeitsverfassung der Bundesrepublik Deutschland	 95
 Dritter Teil: Arbeitsverfassung in der Bundesrepublik Deutschland bis zur Anfangszeit der sozialliberalen Koalition	 97
Erstes Kapitel: Rahmenbedingungen	97
I. Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland	97
1. Gesetzgebungsbefugnis	97
2. Gerichtsverfassung	99
3. Bindung an die Grundrechte	100
II. Kampf um die Neuordnung der Wirtschaft	101
1. Offenheit im Grundgesetz	101
2. Gewerkschaftsentwurf einer »Neuordnung der Wirtschaft«	102
3. Bestätigung der Marktwirtschaft	104
III. Aussagen zur Arbeitsverfassung in den Programmen der politischen Parteien	105
1. Christlich Demokratische Union (CDU) und Christlich-Soziale Union (CSU)	105
2. Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD)	106
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	107
IV. Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände	108
1. Deutscher Gewerkschaftsbund und Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände	108

2. Beteiligung an der Gesetzgebung	109
3. Wandel im Selbstverständnis der Gewerkschaften	110
4. Bemühungen um eine Sicherung der Gewerkschaftsmacht	112
5. Tarifvertrag als Mittel der Sozialpolitik – der Leber-Plan vom 9. September 1964	115
Zweites Kapitel: Gesetzgebung zum Arbeitsrecht	118
I. Wiederherstellung einer freiheitsrechtlichen Ordnung im Arbeitsleben	118
II. Systemprägende Bedeutung des Kündigungsschutzgesetzes	119
1. Veränderung der Grundkonzeption durch den Entwurf des Wirtschaftsrates (Frankfurter Gesetz)	119
2. Entstehungsgeschichte des Kündigungsschutzgesetzes	121
a) Hattenheimer Entwurf	121
b) Spannungsverhältnis zum Regierungsentwurf des Betriebsverfassungsgesetzes	122
c) Verabschiedung des Kündigungsschutzgesetzes	124
3. Struktur des allgemeinen Kündigungsschutzes nach dem Kündigungsschutzgesetz	125
4. Änderungskündigung	127
III. Vereinheitlichung des Urlaubsrechts	128
1. Klarstellung der dem Bund zugewiesenen Gesetzgebungsbefugnis im Streit um die gesetzliche Regelung des Urlaubsrechts	128
2. Beseitigung der Gesetzeszersplitterung durch das Bundesurlaubsgesetz	129
IV. Sonstige Gesetzgebung im Individualarbeitsrecht außerhalb des Arbeitsschutzes	131
1. Lohnfortzahlung für Arbeiter im Krankheitsfall	131
2. Klarstellung des Haftungsausschlusses gegenüber Arbeitskollegen	134
3. Recht am Arbeitsergebnis	135
4. Recht der betrieblichen Altersversorgung	136
Drittes Kapitel: Systemprägung der Arbeitsverfassung durch das kollektive Arbeitsrecht	141
I. Zweigleisigkeit in der Gestaltung des kollektiven Arbeitsrechts	141
II. Tarifautonomie und Arbeitskampf	142
1. Gesetzesregelungen	142
2. Fehlen einer ausdrücklichen Arbeitskampfgarantie im Grundgesetz	143

3.	Koalitionsfreiheit als Grundlage einer Verfassungsgarantie für Streik und Aussperrung	145
III.	Schlichtungsrecht	147
IV.	Mitbestimmungsordnung in Betrieb und Unternehmen	148
1.	Grundentscheidung für Mitbestimmung und soziale Marktwirtschaft durch das Betriebsverfassungsgesetz vom 11. Oktober 1952	148
2.	Mitbestimmung des Betriebsrats als Regelungsanspruch oder als Einigungsnotwendigkeit?	149
3.	Strukturwahrende Novellierungsvorschläge	151
4.	Strukturwahrende Reform durch das Betriebsverfassungsgesetz vom 15. Januar 1972	155
a)	Begrenzung der Betriebsverfassung auf die Betriebsratsmitbestimmung	155
b)	Organisation der Arbeitnehmerrepräsentation in der Betriebsverfassung	157
c)	Mitbestimmung des Betriebsrats	159
5.	Verhältnis der Betriebsräte zu den Gewerkschaften	162
a)	System der Trennung	162
b)	Verhältnis der Betriebsratsmitbestimmung zum Tarifvertragssystem	165
V.	Arbeitnehmerbeteiligung in der Unternehmensorganisation	166
1.	Verschiedenheit der gesetzlichen Mitbestimmungsstatute	166
a)	Gesellschaften der Montan-Industrie	166
b)	Regelung im Betriebsverfassungsgesetz 1952	168
c)	Holding-Novelle	169
2.	Ausbau der Mitbestimmung als ordnungspolitisches Ziel	170
a)	Bildung und Bericht der Mitbestimmungskommission	170
b)	Programmatik der politischen Parteien	171
(1)	Christlich Demokratische Union (CDU)	171
(2)	Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD)	172
(3)	Freie Demokratische Partei (FDP)	173
c)	Programmatik der Gewerkschaften	174
3.	Mitbestimmungsgesetz 1976	176
Viertes Kapitel: Vergebliche Bemühungen um ein Arbeitsgesetzbuch		179
Fünftes Kapitel: Beitrag der Rechtsprechung zur Arbeitsverfassung		185
I.	Schlüsselfunktion des Bundesarbeitsgerichts für die rechtliche Gestaltung der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen	185
II.	Gestaltung des Grundrechtsschutzes durch das Bundesarbeitsgericht	186

1.	Grundrechtsgeltung im Arbeitsverhältnis	186
2.	Lohnleichheitsgrundsatz	187
3.	Klarstellung der privatrechtlichen Grundlage des Arbeitsverhältnisses	189
4.	Rechtsfortbildung zur Sicherung des Arbeitsplatzes durch Anerkennung eines Beschäftigungsanspruchs	191
III.	Verfassungsrechtliche Absicherung kollektiv organisierter Koalitionsbetätigung in der Arbeitsverfassung	193
1.	Gewährleistung der Tarifautonomie durch das Grundrecht der Koalitionsfreiheit	193
2.	Marktmacht und Koalitionsfreiheit	194
3.	Sicherung der Koalitionsfreiheit in der gesetzlich gestalteten Mitbestimmungsordnung	195
IV.	Integration des Arbeitskampfes in die Privatrechtsordnung	195
1.	Anerkennung von Streik und Aussperrung als Kampfrechte durch den Großen Senat des Bundesarbeitsgerichts	195
a)	Ausgangslage	195
b)	Kollektivrechtliche Einheitstheorie für die Beurteilung des Streiks	197
c)	Aussperrung als Lösungstatbestand eigener Art	200
2.	Fortentwicklung des Arbeitskampfrechts durch den zweiten Beschluss des Großen Senats des Bundesarbeitsgerichts	201
a)	Ausgangslage	201
b)	Gebot der Verhältnismäßigkeit als Prinzip des Arbeitskampfrechts	203
c)	System der abgestuften Kampfmaßnahmen	205
d)	Kampfrechte der Arbeitnehmer- und der Arbeitgeberseite	207
e)	Gesetzesvertretendes Richterrecht und tarifvertragliche Arbeitskampfgeln	209
f)	Derogierung der Entscheidung des Großen Senats durch deren Konkretisierungen in der Rechtsprechung des Ersten Senats	210
3.	Sonstige Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts zur Privilegierung des Tarifarbeitskampfes	215
a)	Urteil des Bundesarbeitsgerichts im schleswig-holsteinischen Metallarbeiterstreik – Urabstimmung als Verstoß gegen die tarifvertragliche Friedenspflicht	216
b)	Negative Beurteilung des sog. wilden Streiks	217
4.	Gesamtwürdigung der Rechtsprechung zum Arbeitskampf	218
V.	Sicherung der Mitbestimmung des Betriebsrats durch das Bundesarbeitsgericht	219

1. Verdrängung des freien Arbeitsvertrags durch das Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats	219
2. Sicherung der Tarifautonomie gegenüber der betriebsverfassungsrechtlichen Mitbestimmungsordnung	220
3. Ablösung arbeitsvertraglicher Regelungen durch Betriebsvereinbarung	224
4. Rechtsfolge unterlassener Betriebsratsbeteiligung bei einer Arbeitgeberkündigung	228
VI. Richterrecht zum Einzelarbeitsverhältnis	230
1. Sicherung einer rechtssystematischen Einheit mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch	230
2. Haftungseinschränkung des Arbeitnehmers bei gefährdeter Arbeit	231
3. Rechtsbindung des Arbeitgebers bei Gratifikationen	234
4. Begrenzung einer Befristung des Arbeitsverhältnisses	236
VII. Problematik einer Gesamtwürdigung des vom Bundesarbeitsgericht entwickelten Richterrechts	237
Sechstes Kapitel: Beitrag der Rechtswissenschaft für die Herstellung einer freiheitlichen Arbeitsverfassung	
I. Rechtslehre	242
II. Grundlagen des Arbeitsverhältnisses	245
1. Eingliederungs- und Vertragstheorie – Beantwortung einer ordnungspolitisch grundlegenden Frage nach der Begründung des Arbeitsverhältnisses	246
2. Rechtsnatur des Arbeitsverhältnisses als Beantwortung einer ordnungspolitisch grundlegenden Fragestellung nach dem Inhalt des Arbeitsverhältnisses	247
III. Gruppenautonomie als intermediäre Gewalt oder Teil der Privatautonomie?	249
1. Der Deutsche Juristentag als Diskussionsforum	249
2. Kollektivismus als Grundlage der Arbeitsverfassung	251
3. Tarifautonomie und Subsidiarität staatlicher Gesetzgebung	254
4. Tarifvertragssystem und Privatautonomie	256
5. Gemeinwohlbindung der Tarifautonomie	258
Siebentes Kapitel: Gesamtwürdigung	262
Literaturverzeichnis	263
Personenverzeichnis	277
Sachverzeichnis	279